

# DER BREITENSEER

Die Grätzelzeitung im Internet

April 2007 Nr.: 1/07

Die Zeitung eines Amateurs

Ein Amateur versucht eine Grätzel – Zeitung ins Internet zu stellen!



Mein Name ist Franz Pelda und ich bin sehr an unserem Grätzel interessiert. Ich habe schon die Bürgerinitiative „Rettet den Schützpark“ gegründet und mit Erfolg verhindert, dass der Park geopfert wird.



Derzeit wird aktuell, dass das Grundstück der ehemaligen Remise 49 verbaut wird.



Die Hütteldorferstraße ist eine florierende Einkaufsstraße und man sollte den Anrainern und Geschäftsleuten bei der Planung über dieses Grundstück ein Mitspracherecht zusichern.



Von den Geschäftsleuten wird befürchtet, dass durch den Neubau und den dort geplanten Geschäften ein neues Einkaufszentrum geschaffen wird und unsere Hütteldorferstraße als Geschäftsstraße zu existieren aufhört, so wie anderweit schon geschehen. Wir haben hier eine Vielfalt an Einkaufsmöglichkeit, wie weit und breit keine zu finden ist. Es gibt auch alle Arten von Lokalen, vom Würstelstand über Pizzeria, Beisl bis zum guten Restaurant.

Da hier auch die U-Bahnstation Hütteldorferstraße ist, die Linie 49 und 10 sich kreuzen sowie in unmittelbarer Nähe die S45 eine Station hat, so sind die Bewohner in der glücklichen Lage eine sehr gute Verkehrsanbindung zu haben.

Die Geschäftsinhaber haben sich darauf eingestellt und sind bemüht ein attraktives Bild zu schaffen. Durch Jahreszeitlich bedingten Schmückung ihrer Schaufenster und durch Schaustellung von Waren.



Manche gehen sogar soweit vor ihren Geschäften Blumen zu hegen.

Um einem veröden unserer Straße vorzubeugen versuche ich eine Bürgerinitiative zu gründen, um eine Gruppe von Interessenten zu finden die bereit sind an so einer Initiative mitzuarbeiten.

Es gibt eine, nicht bestätigte Information, wonach der Bau 21 m hoch werden, 190 Wohnungen, 2.700 m<sup>2</sup> Geschäftslokale, 2.700 m<sup>2</sup> Büros und ca. 230 Garagenplätze beherbergen soll.

Am 28. März kam nun eine erste Zusammenkunft von Personen im „Wirtshaus zur Remise“ zustande, die auf meinen Flugzettel reagiert hatten.

Bei dieser Zusammenkunft ging es selbstverständlich nicht nur um die Geschäftsleute sondern auch um die Anrainer die in der nächsten Umgebung wohnen und denen auf einem, derzeit fast unverbautem, Grundstück ein Gebäude hingestellt wird. Hier geht es dann auch um die erlaubte Bauhöhe und Bauabstand zu den bestehenden Gebäuden. Wir wollen bei der Umwidmung des Geländes ein Mitspracherecht erwirken um ein Ausufernde der Gebäudegröße zu verhindern.



## Was hat das Anrainertreffen gebracht?

Es waren 17 Personen anwesend darunter auch Hr. BVStv F. Lerch von der ÖVP.

Ein kleiner Kern von Mitarbeiter hat sich gemeldet, die bereit sind einen Teil Ihrer wertvollen Freizeit für die Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit zu opfern.

Die Erweiterung dieses Kreises wird angestrebt um viele Meinungen und Vorschläge in eine kommende Planungsbeteiligung einbringen zu können.

**Bitte melden Sie sich – Arbeiten Sie mit – Unterbreiten Sie Vorschläge. Auch mit einem geringen Zeiteinsatz könnten Sie etwas vollbringen. Gerade Ihr Vorschlag könnte vielleicht der Beste sein.**

Es wird der derzeit gültige Flächenwidmungsplan inklusive des Beitextes, im Rathaus eingesehen, um eine Arbeitsgrundlage zu haben. Die Mitarbeiter werden per Internet vernetzt sein, um zu jeder Zeit einen gleichen Wissenstand zu haben.

Die Anrainer die in Ihrem Wohnbereich von dem Neubau betroffen werden sind natürlich an den Bebauungsplänen am meisten interessiert, da sie in Ihrer Wohnqualität Abstriche machen müssen.

Für Sie ist natürlich der Bau ein Einschnitt mit dem Sie beim Kauf oder Miete Ihrer Wohnung bzw. Ihrer Häuser nie gerechnet hatten, denn niemand hat damals daran gedacht dass die Remise aufgelassen wird. Für Diese Personen ist natürlich der Bauabstand, die Bauhöhe, das neue vis à vis und der Lichteinfall von enormer Bedeutung.

Es gab schon den Vorschlag ein Ärztezentrum hier anzusiedeln da die Spezialisten der Umgebung auf Wochen voraus ausgebucht sind.

Betreffend des Bezirkszentrums gibt es noch keine Entscheidung ob hier eines errichtet wird oder im Pavillon 1 des Geriatriezentrums Baumgarten. Das ist erstens eine Geldfrage und zweitens weis man noch gar nicht was in so einem Bezirkszentrum angesiedelt wird. Angeblich nicht die ganze Bezirksvorstehung mit allen Amtsstellen. Als Vorschlag wurde aufgeworfen eine Bürgerservicestelle. Die müsste nur aus einigen Personen bestehen die, dank elektronischer Kommunikation, alle Anfragen der täglichen Amtswege für Bürger, von dieser Stelle aus erledigen könnten ohne gleich das ganze Bezirksamt hierher verlegen zu müssen. Dank der einmalige Verkehrslage durch die zwei Straßenbahnlinien 49 und 10, der U-Bahn und der S45, wäre diese Bürgerservicestelle aus dem ganzen Bezirk leichter zu erreichen als das Amtshaus in Hietzing.

Die Geschäftsinhaber haben natürlich Sorge, wenn in den Neubau ein kleines Einkaufszentrum mitgeplant wird, dass sie Ihre Lebensgrundlage durch massiven Käuferabfluss verlieren.

Es wäre wünschenswert nur solche Geschäfte anzusiedeln die vorhandene Geschäfte ergänzen und nicht ersetzen werden.

Ganz egal was hier gebaut wird, auf jeden Fall kommt eine Garage. Sollte eine Lebensmittelkette eine Filiale errichten so müssen auch dafür einige Parkplätze reserviert werden, ebenso für eine eventuelle Bürgerservicestelle, einigen frei zu vergebenden Garagenplätzen sowie Plätze für die Wohnungsmieter. Meiner persönliche Meinung nach würde eine Lebensmittelkette, durch die enge Anbindung an den öffentlichen Verkehr und durch das hier erfolgende Umsteigen, mehr eine Laufkundschaft von Bim und U-Bahn erhalten als Kunden mit PKW.

Trotzdem eine Garage kommt!

Da gib es natürlich wieder zu bedenken wo kommt die Einfahrt hin und wo die Ausfahrt. Beide am selben Platz oder jede an eine andere Stelle, wie ist das in den Bau einzuplanen und wie wird der Zulieferverkehr gehandhabt.

Jeder der eine Zu- oder Abfahrt vor sein Haus oder Wohnung bekommen wird, ist sicher nicht begeistert aber irgendwo hin müssen die ja gebaut werde.

Eine Frage an Hr. Lerch war ob man nicht eine Bürgerbefragung durchführen könne, welche Geschäfte fehlen in dem Grätzel bzw. welche Geschäfte wünschen sich die Anrainer und Passanten, immer mit dem Gedanken an die ansässigen Wirtschaftstreibenden.

Dies wäre eventuell auch eine Aufgabe für die Aktionsgemeinschaft, dies unabhängig von einer Befragung durch die Bezirkspolitiker, allein auf Grund der Frage an Nachbarn und Bekannte herauszufinden.

Dies könnte der erste Prüfstein vom **"DER BREITENSEER"** sein.

Bitte Verbreiten sie diese Internet-Zeitung. Sie wird derzeit nur per Mail versendet, daher brauchen wir Adressen. Senden Sie die Zeitung weiter an Freunde und Bekannte und mir senden sie deren E-Mailadressen. Sie bekommen dann, so lange bis sie es nicht mehr wünschen, in unregelmäßigen Abständen diese Zeitung zugesendet.

**Geben Sie auch bekannt,  
welche Geschäfte wünschen Sie sich im Grätzel?**

Meinungen bitte an die E-Mailadresse : [der-breitenseer@chello.at](mailto:der-breitenseer@chello.at)

# Neues über die Breitenseerkirche! ?

## Ist der Kirchturm einsturzgefährdet?

Der Turm der Kirche ist jetzt seit dem Jahr 2004 eingerüstet und die Kreuzrose wurde im Dezember entfernt. Die Reinigungsarbeiten sind schon fortgeschritten, jedoch wurden im Zuge dieser Arbeiten große Schäden festgestellt. Deren Behebung nicht sehr einfach ist und daher müssen erst genaue Vorgangsmaßnahmen erarbeitet werden.



## Das Gerücht „Der Turm ist Einsturzgefährdet“



und deshalb muss das Gerüst stehen bleiben entbehrt jeder Grundlage, wie die Pfarrkanzlei berichtet. Das Gerüst und der Schutz dienen derzeit ausschließlich dem Zweck, dass eventuell herabfallende Mauerteile Passanten nicht verletzen können.

# unser Breitenseerkinno



## Unser Breitenseerkinno?

Ja - ist es doch tatsächlich **unseres**, denn seit ich denken kann gibt es das Kino schon. Es ist das älteste Kino von Wien und Frau Nitsch-Fitz ist bemüht das Kino im Vollbetrieb zu erhalten.

Das Programm ist unter [www.bsl.at.tf](http://www.bsl.at.tf) jederzeit abrufbar und es gelten Einheitspreise für alle Plätze.

- 7 € für Erwachsene
- 5 € für Kinder
- 50 € Ein Zehnerblock mit Plakat

# Was gibt es neues vom Schützpark!

## Bürgerinitiative

### „Rettet den Schützpark“

Große Bäume, für Sauerstoffproduktion, statt Abgase!  
Keine Garage unter Spielflächen und Parks

Der Park wurde gerettet, es wird keine Garage gebaut!

**Jetzt haben wir einige Forderungen an die Bezirksvorstehung gestellt die teilweise schon erfüllt wurden und andererseits in den nächsten Sitzungen besprochen werden.**

Der Rindenmulch bei beiden Spielplätzen wurde im Februar erneuert. Das und der Wechsel des Spielsandes geschieht automatisch.



Der Spielsand für die Kleinkinder wurde am 26.03. erneuert



Der obere und unter Parkzugang wurde mit einer Bodenmarkierung versehen um die Zutrittsmöglichkeit auch mit Kinderwagen zu ermöglichen.



Ob das genügt wird die Zukunft weisen denn des Öfteren blieben LKW in zweiter Spur stehen um die Zufahrt zum Merkurmarkt abzuwarten

Die Bezirksvorstehung (Fr.Kalchbrenner) hat zugesagt, die beiden Bäume die, aus Altersgründen, entfernt wurden werden neu gesetzt.

Das Stadtgartenamt prüft auch die Möglichkeit noch mehr Büsche entlang des Parks zu setzen um den Park abzuschirmen.

Um das Gitter des Ballspielkäfigs auf Gummi zu lagern (Dämpfung der Aufprallgeräusche) wird dieser Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Kommission für Jugend, Senioren und Soziales, welche Mitte März 2007 stattfindet, gesetzt.

Sollten alle diese Punkte erfüllt werden so hat die Bürgerinitiative „Rettet den Schützpark“ ihre Schuldigkeit getan, bleibt jedoch weiterhin wachsam!

[www.schuetzpark.de.ki](http://www.schuetzpark.de.ki)

# Linie 49



Da die Remise des 49er's nun geschlossen ist, so fahren die 49er jetzt aus der Remise Rudolfsheim & Ottakring.



Dadurch bedingt gibt es jetzt auf der Märzstraße, vor dem Neubaugürtel, eine Station bei der diese Züge halten, die in die Remise Rudolfsheim eingezogen werden.

Vorsicht beim aussteigen, die Autofahrer sind es nicht gewöhnt das hier Personen aussteigen.

Die Züge die in der Remise Ottakring stationieret sind fahren über die Gleisverbindung bei der Reindlgasse von der Breitenseerstraße in die Hütteldorferstraße bzw. zurück.

Derzeit ist schon jeder dritte bis vierte Zug als Niederflurwagen eingesetzt und wir hoffen es werden mehr. Das ist eine große Erleichterung für ältere Menschen und Behinderte, überhaupt da der 49er eine Verbindung zwischen zwei Spitälern einem Geriatriezentrum und einem Friedhof ist und daher bevorzugt von älteren und kranken Menschen benützt wird.

Der Fahrerwechsel wird jetzt direkt bei der U-Bahnstation Hütteldorferstraße (Fahrtrichtung stadtauswärts) durchgeführt. Deshalb wurde auch die Ampelschaltung, der Kreuzung Hütteldorferstraße # Reindlgasse, umgestellt. Wenn jetzt ein Zug in die Haltestelle einfährt so hat der Individualverkehr in Richtung stadtauswärts Rot obwohl stadteinwärts noch gefahren werden darf. Die Autofahrer haben sich an diese Schaltung schon gewöhnt, die verhindert, dass die Kreuzung verstellt wird.

Da die Linie 49 auch bis zur nächsten U-Bahnhaltestelle „Johnstraße“ fährt so ergibt sich die Verbindung zum

# Meiselmarkt

Der ist zwar nicht mehr in Breitensee und schon gar nicht im 14., Bezirk, aber durch seine Nähe zu unserem Grätzel möchte ich ihn, sowie die Hütteldorferstraße, in Ihrer Einkaufslänge, gerne in die Grätzelzeitung aufnehmen.

## Am Meiselmarkt gibt es die Fülle eines Angebotes die nur ein Markt bieten kann!

Hier einige Bilder aus dem Markt



Es gibt mehrere Obststände



Zwei Blumenladen



Orientalisches Essen



Tierzubehör



Alwin's Lokal



Geschäftsebene

Es gibt aber auch Fleischer, Käsestände, Drogerie, Bekleidung, Würstelstände, Bäckereien, Pizzeria, Zuckerbäcker, Krautstand, Fischgeschäft, Geflügelhandlung usw. usw.

In der Geschäftsebene gibt es eine Postbox, Euro Spar, Libro, Friseurzubehör, Billiggeschäft, Mc.Donald, Juwelier, Trafik, Friseur, Süßwarengeschäft und Alwin's.

Das bedeutet hier kann man alles bekommen, dass man so braucht.

Werter Leser!

Haben Sie einen Beitrag für die Grätzelzeitung?  
Wollen Sie eine Veranstaltung ankündigen?  
Haben Sie Klatsch und Tratsch mit wahrem Hintergrund?  
Haben Sie was neues im Grätzel entdeckt?  
Wollen Sie ein Foto hineinstellen?  
Sie haben kein Foto! Ich bin Hobbyfotograf!  
Wenn ja, so senden Sie mir dies per E-Mail oder per Fax bzw. geben Sie  
mir die Fakten per Telefon durch.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Grätzelschreiber  
Franz

Impressum:  
Franz Pelda  
1140 Schanzstraße 27/28  
[der-breitenseer@chello.at](mailto:der-breitenseer@chello.at)  
Mobil: 0664 / 22 – 12 – 641  
Faxtel: 971 – 14 - 82